

# Firmen-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **31 (1924)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

kläglich; wir zählten insgesamt in allen Ausstellungsräumen nur 20 Besucher.

Das offizielle Ausstellungsprogramm sprach von „una formidabile organizzazione“, von „un sicuro successo“ und von „una manifestazione degna della rinascenza Italia“. Wir mußten mit Bedauern feststellen, daß der „sichere Erfolg“ in Tat und Wahrheit ein ganz gewaltiger Mißerfolg ist. Woran lag dies? An der Tatsache, daß die Comasker-Seidenindustriellen die Ausstellung in Varese nicht beschickt haben. Die „Unione Tessitori d'Italia“ war anfänglich bemüht, etwas ganzes zu leisten, scheiterte aber, weil — die Comasker-Seidenindustrie die Ausstellung boykottiert hatte. So wurde daraus kaum etwas halbes. -t-d.

Soeben, am 26. September, erhalten wir die neueste Nummer der „Tessuti d'Italia“, datiert vom 20. September, welcher wir die Notiz entnehmen, daß das Organisations-Komitee beschlossen hat, die Bezeichnung „Nationale Seidenausstellung“ in „Seiden-Messe von Varese“ abzuändern. Der Mißerfolg der „Ausstellung“ wird also „durch die Blume“ zugegeben.

## Fachschulen und Forschungsinstitute

### Schweizerische Versuchsanstalt St. Gallen.

Abteilung I. Textilindustrie.

#### 50. Vierteljahresbericht vom 1. April — 30. Juni 1924.

Physikalische, mikroskopische und chemische Untersuchungen	Woll-, Baumwoll- und Leinwebereien, Tuchfabriken, Wirkerei, Seide, Kommiss. Firmen	Spinnereien und Zwirnerereien	Sticker- und Rideaux-Fabrikation	Bleicherei, Färbererei, Appretur, Waschanstalt, Druckerel, Diverse	TOTAL
Nummer-Bestimmung von Baumwoll-, Woll- und Seidengarnen . . . . .	32	14	11	—	57
Reissfestigkeit und Dehnung . . . . .	22	10	2	—	34
Drehung von Garnen . . . . .	42	19	16	—	77
Handelsgewicht . . . . .	11	18	—	—	29
Stapel-Länge . . . . .	6	—	—	—	6
Gewebe- { Messungen . . . . .	152	12	40	37	241
	Garn-Nummer . . . . .	25	1	8	36
	Reissfestigkeit . . . . .	26	—	2	29
Diverse physikalische Untersuchungen . . . . .	109	28	18	17	172
Mikroskopische Untersuchungen . . . . .	29	—	1	1	31
Chemische Untersuchungen . . . . .	438	19	166	313	936
	892	121	264	399	1676
Vorhergehendes Quartal	941	61	153	481	1636
Physikalische Aufträge . . . . .		110	I. Quartal		107
Chemische Aufträge . . . . .		51	I. Quartal		47

#### Bemerkenswertere Prüfungen vom 1. Januar — 30. Juni.

Halbjahresfrequenzliste.

##### Baumwollfabrikate:

Konditionierung von Voilegespinnst und -Zwirn (ca. 40 Fälle). Musteridentität zwischen Kauf- und Liefermuster bzw. Komposition der verschiedenen Gewebe. Webtechnische Beurteilung von Voile-, Crêpe- und weiteren Artikeln nach englischen und Schweizerstandards (ca. 100). Bleichgrad und Lagerbeständigkeit von Stickereien etc. Ermittlung der Schadenursachen in gefärbten, ausgerüsteten Waren, bedingt durch Fehler im Rohstoff, oder bedingt durch das Sengen, Bleichen und Appretieren (25). Untersuchung von Bleich-, Appretur- und Schlichtemittel (10). Echtheitsprüfungen von gefärbten Artikeln (40).

##### Leinen, Hanf:

Prüfung von Leinengeweben, Segel- und Zelttuch, Hanfzwilch etc. auf Festigkeit, Wasserdichtigkeit etc. (12).

##### Schafwolle etc.:

Untersuchung von diversen Sorten auf Qualität. Untersuchung von Kammgarnen, Kleiderstoffen, Tuchen, Filz etc. auf Qualität, Fehler oder chemische und mechanische Schädigungen (ca. 30 Fälle).

##### Naturseide:

Untersuchung von Seidengarnen, -Geweben und -Gazen auf Festigkeit, Charge, bzw. eventuelle Fehler und Schäden. Qualitätsprüfung von Schuhsatin.

##### Kunstseide:

Unterscheidung der verschiedenen Sorten nach chemischen und mikroskopischen Methoden. Titer und Festigkeitsbestimmungen (5).

##### Diverse:

Papierprüfungen (Festigkeit etc., 6). Metallfäden für Glühlampen (Festigkeit und Egalität, 6). Gutachten in einem Gerichtsfall.

## Firmen-Nachrichten

**Gebner & Co. A.-G., Wädenswil und Zürich.** Der Verwaltungsrat hat mit Datum vom 1. September 1924 die bisherigen Mitarbeiter Carl Huber, Carl Peyer, Emil Specker und Walter Vonrufs zu Kollektiv-Prokuristen ernannt.

Die Generalversammlung der Aktionäre beschloß für das Jahr 1923/24 auf das Gesellschaftskapital von 4 Mill. Franken eine Dividende von 8 Prozent, gegenüber 7 Prozent in den beiden Vorjahren, auszurichten.

**Appenzeller, Wettstein & Co., Zürich.** Carl Appenzeller, Adolf Wettstein, Witwe Anna Appenzeller-Keller, Hans Appenzeller, Max Appenzeller, Frl. Anna Marie Appenzeller, Martha Nägeli-Keller und Mina Streuli-Keller haben unter der Firma Appenzeller, Wettstein & Co., in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftbare Gesellschafter sind: Carl Appenzeller und Adolf Wettstein, und Kommanditäre sind: Anna Appenzeller-Keller, Hans Appenzeller, Max Appenzeller und Fräulein Anna Marie Appenzeller, je mit 50 000 Franken, sowie Martha Nägeli-Keller und Mina Streuli-Keller, je mit 20 000 Fr. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft unter der Firma Appenzeller-Keller & Co., in Zürich 1. Seidenstoff-Fabrikation, Fraumünsterstraße 21.

## Personelles

**Gustav Siber †.** Am 8. September d. J. verschied im Alter von 67 Jahren Herr Gustav Siber, ein Mann von seltener Begabung und Arbeitskraft, der in der zürcherischen Seidenindustrie eine hervorragende Tätigkeit entfaltet hat. Ursprünglich zum Studium entschlossen, mußte er sich infolge des 1872 erfolgten Todes seines Vaters, des Herrn Oberst Siber, als ältester Sohn für den Eintritt in das von seinem Großvater, Herrn Heinrich Brunner, in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts am Mühlebach gegründete Seidenfabrikationsgeschäft vorbereiten. Zu diesem Zweck besuchte er die Webschule in Mülhausen, lernte in Italien die Seidenspinnerei und -zwirnererei und durch einen längeren Aufenthalt in London und New York diese für die schweizerische Seidenindustrie hochwichtigen Seidenstoffmärkte kennen. Mit reichen technischen, kaufmännischen und Sprachkenntnissen ausgerüstet, trat der junge Herr Siber zu Anfang der 80er Jahre in das Geschäft „am Mühlebach“, wie es damals allgemein genannt wurde, ein. Die Vielseitigkeit der Seidenindustrie bot seinem regen Geist reichliche Nahrung, umso mehr, als die Firma Heinrich Brunner schon damals neben der Handweberei auch eine mechanische Weberei betrieb. Tatsächlich war diese Firma nicht nur in der Schweiz, sondern in Europa eine der ersten, welche die mechanische Seidenweberei im großen unternahm, und dürften schon aus diesem Grunde einige, von Hr. Siber hinterlassene Angaben über die Entstehung und Entwicklung des Unternehmens nicht ohne geschichtliches Interesse sein.

Heinrich Brunner, Geschäftsführer der Jahrhunderte alten Rohseidenfirma Heinrich de Daniel Muralt & Söhne, zum „Ochsen“ in Zürich, übernahm zu Anfang der 50er Jahre den Ableger dieses Hauses, die schon seit einem Menschenalter bestehende Reithaarsche Fabrik auf eigene Rechnung und eigenen Namen. Nach dem bald hierauf erfolgten Tode des Herrn Brunner stellte Herr Oberst Siber 1861 am Mühlebach die ersten mechanischen Seidenwebstühle auf, welche die Firma Caspar Honegger in Rütli in einer Baumwollweberei erprobt hatte. Die Spezialität der Firma Heinrich Brunner waren halbseidene Satins, und da die Arbeiter für diesen vielschüssigen Artikel schwer zu finden waren, so entschloß man sich, in Anlehnung an die Baumwollweberei zur mechanischen Produktion überzugehen. Nachdem die Erfahrungen mit den etwa 60 in der Probweberei am Mühlebach aufgestellten Stühlen die Idee als lebensfähig erwiesen hatten, wurde in den Jahren 1862—64 in Schönenberg (Kt. Thurgau) die neue Weberei gebaut und im Mai 1864 mit 144 Stühlen eröffnet. Veranlassung zur Anlage der Fabrik an dem damals noch sehr abgelegenen Ort gab, neben Familienbeziehungen, die von der Thur zu gewinnende Wasserkraft. Daß der Bau einer mechanischen Seidenweberei damals auch ihren Gründern als ein Wagnis erschien, beweist der Spruch über der Fabrikthür: Audaces fortuna juvat, d. h. dem Kühnen hilft das Glück. Das Etablissement hatte denn auch in den ersten 15 Jahren seines Bestehens mit ungeheuren Schwierigkeiten zu kämpfen, handelte es sich doch darum, eine neue Industrie mit noch unvollkommenen Maschinen, in einer